

Die Wetterfahne

2

Wilhelm Müller

Franz Schubert

Ziemlich geschwind, unruhig

Singstimme
Voice

5

Der Wind spielt mit der Wet-ter-fah-neauf mei-nes schö-nen Lieb-chens Haus.

10

Da dacht' ich schon in mei-nem Wah-ne: sie piff den ar - men Flücht-ling

aus — Er hätt' es e-her be - mer - ken sol-len des Hau - ses auf - ge -

- steck - tes Schild, so hätt' er nim - mer su - chen wol - len im Haus ein treu - es

Frau - en - bild. *leise* Der Windspielt drin-nen mit denHer-zen

27

wie auf dem Dach, nur nicht so laut. Was fragst du nach meinen Schmerzen? ihr

pp *cresc.* *mf* *laut*

32

Kind ist eine reiche Braut. Der Wind spielt drinnen

cresc. *f* *p* *pp* *tr*

36

mit den Herzen wie auf dem Dach, nur nicht so laut. Was

tr *cresc.* *tr* *laut*

fra - gen sie nach mei-nenSchmer-zen? was fra - gen sie nach mei-nenSchmer-zen? ihr

mf *cresc.*

Kind ist ei - ne Rei - che Braut.

f

fz *fz* *tr* *tr* *tr* *tr* *pp*